

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 5. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

In den größeren Gemeinden waren die Selbstmorde wie gewöhnlich verhältnißmäßig häufiger als in den übrigen und im Großherzogthum im Allgemeinen. Von den 337 Selbstmördern des Jahres 1894 kamen 126 auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, 74 auf die Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern insbesondere. Auf 1000 Einwohner entfielen in den erstgenannten Gemeinden 0,29, in den letzteren 0,27, in den übrigen Gemeinden 0,17, im ganzen Lande 0,20 Selbstmorde.

Am häufigsten wählten wie stets in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts auch 1894 die Selbstmörder als Todesart das Erhängen, Ertränken und Erschießen; Tod durch Gift kam 16mal vor. Von den männlichen Selbstmördern starb weit über die Hälfte durch Erhängen und mehr als ein Sechstel durch Erschießen; von den weiblichen Personen suchten fast die Hälfte den Tod im Wasser und fast ein Drittel durch Erhängen, wie folgende Uebersicht ergibt. Es starben Selbstmörder

im Jahre	durch Erhängen			durch Ertränken			durch Erschießen			durch Vergiften			auf sonstige Art		
	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.
1885	151	23	174	43	19	62	52	1	53	7	6	13	14	6	20
1886	136	26	162	34	22	56	69	2	71	7	6	13	14	4	18
1887	136	27	163	28	21	49	62	1	63	11	1	12	26	7	33
1888	188	27	215	32	16	48	51	1	52	8	2	10	17	4	21
1889	150	26	176	27	18	45	53	—	53	7	6	13	20	5	25
1890	141	17	158	28	23	51	42	—	42	5	4	9	13	2	15
1891	168	31	199	27	28	55	61	2	63	5	4	9	22	5	27
1892	157	30	187	51	32	83	53	—	53	4	6	10	21	5	26
1893	166	12	178	33	34	67	63	—	63	13	6	19	24	3	27
1894	174	13	187	40	20	60	49	—	49	8	8	16	20	5	25
im Durchschn.	157	23	180	35	23	58	55	1	56	7	5	12	19	5	24.

Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1885/94 legten 273 Männer und 57 Frauen Hand an sich; das weibliche Geschlecht machte also nicht viel mehr als ein Sechstel (genauer 17,27 %) der Selbstmörder aus. Im Jahre 1894 war sein Antheil etwas kleiner; von den 337 Selbstmördern waren 46 oder 13,65 % Frauen.

Auf die Monate vertheilen sich die Selbstmorde meist derart, daß sie unter Schwankungen gegen den Sommer zu- und danach abnehmen. Im Jahre 1894 fiel das Maximum in den Mai, das Minimum in den Januar, im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts in den Mai bezw. Januar Februar und Dezember, wie folgender Nachweisung zu entnehmen ist:

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	unbestimmt
1885	22	26	25	33	24	42	25	24	22	30	24	23	2
1886	25	19	26	22	32	28	29	25	28	28	32	23	3
1887	23	19	37	32	30	29	32	23	28	19	24	20	4
1888	26	13	35	36	46	40	23	29	23	23	29	19	4
1889	19	21	35	35	32	30	29	20	25	27	22	16	1
1890	20	12	23	23	35	19	31	32	23	18	21	14	4
1891	20	17	26	23	38	26	50	37	27	37	27	25	—
1892	17	24	30	29	34	36	43	40	24	31	27	20	4
1893	20	29	18	33	40	36	45	16	28	29	22	2	—
1894	18	31	29	32	37	30	30	19	31	34	23	23	—
Im Durchschnitt	21	21	28	30	35	32	33	29	25	27	26	21	2

### 5. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen.

Die Zahl der ermittelten gewaltamen oder nicht natürlichen Todesfälle (durch Verbrechen, Vergehen, Unfall, Verunglückung) war im Jahre 1894 ebenfalls niedriger als im Vorjahre. Es starben nämlich auf diese Weise

im Jahre	überhaupt	auf 1000 Einwohner	im Jahre	überhaupt	auf 1000 Einwohner	im Jahre	überhaupt	auf 1000 Einwohner
1852	415	0,31	1887	604	0,37	1892	554	0,33
1863	483	0,34	1888	674	0,41	1893	651	0,39
1874	572	0,38	1889	628	0,38	1894	621	0,37
1885	568	0,35	1890	646	0,39	im Durchschnitt		
1886	553	0,34	1891	637	0,39	1885/94 614 0,37.		

In den Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern kamen 1894 161, in den übrigen Gemeinden 460 gewaltame Todesfälle, auf 1000 Einwohner dort 0,37, hier 0,38 vor. Dieselben sind darnach, wie gewöhnlich, in der Stadt und auf dem Lande nahezu gleich häufig gewesen.

Von den gewaltsamen Todesfällen waren 52 die Folge von Verbrechen und Vergehen, 569 von Verunglückung; letztere geschah durch Sturz in 167, Ertrinken in 115, Ueberfahren von Fuhrwerk in 61 Fällen, auf der Eisenbahn verunglückten 44 Personen. Des Weiteren wurde der Tod durch Verbrennen in 34, Verbrühen in 27, Erschlagen in 26, Vergiftung in 14, Ersticken in 11, durch Stoß oder Schlag von Pferden und Rindvieh in 12, durch Maschinen in 17 und auf sonstige Weise in 41 Fällen herbeigeführt.

In den einzelnen Jahren des Jahrzehnts kamen um

durch	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	im Durchschnitt
Verbrechen u. . .	53	52	61	43	53	45	39	48	43	52	49
Verunglückung . .	515	501	543	631	575	601	598	506	608	569	565

  

oder in Prozenten

durch	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	im Durchschnitt
Verbrechen u. . .	8,3	9,3	9,4	10,1	6,4	8,4	7,0	6,1	6,6	8,4	8,0
Verunglückung . .	91,7	90,7	90,6	89,9	93,6	91,6	93,0	93,9	93,4	91,6	92,0

Die durch Verbrechen und Vergehen herbeigeführten Todesfälle machten hiernach im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts 8,0 % aller auf gewaltsame Weise aus dem Leben Geschiedenen aus; in den letzten Jahren war der Prozentsatz der ersteren sogar noch erheblich geringer, im Jahre 1892 z. B. nur 6,1 %, während in den Jahren 1884—88 eine ständige Zunahme der auf jene Weise umgekommenen Personen zu verzeichnen war.

Von den 1894 durch Verbrechen und Vergehen Getödteten waren 21 Männer, 4 Frauen und 27 Kinder, unter den Verunglückten waren 368 Männer, 47 Frauen und 154 Kinder. Die Kinder machten bei den ersteren 51,9 %, bei den letzteren 27,1 % aus. Diese Zahlenverhältnisse weichen von den gewöhnlichen insofern ab, als der Prozentsatz der umgebrachten Kinder 1894 erheblich größer ist als in den Vorjahren.

6. Gestorbene Wöchnerinnen.

In den ersten 3 Wochen nach der Entbindung starben Wöchnerinnen

1852	242	0,52 %	1887	368	0,68 %	1892	298	0,54 %
1863	453	0,90 "	1888	398	0,74 "	1893	339	0,60 "
1874	557	0,94 "	1889	360	0,66 "	1894	240	0,43 "
1885	449	0,85 "	1890	358	0,68 "	im Durchschnitt		
1886	423	0,80 "	1891	333	0,59 "	1885/94	356	0,65 "

Die Sterblichkeit im Wochenbett ist hiernach im Jahre 1894 außerordentlich gering gewesen; sie ist nicht nur die niederste des letzten Jahrzehnts, sondern nahezu die günstigste der ganzen Beobachtungszeit. Speziell dem Kindbettfieber erlagen

1885	252 Wöchnerinnen	1889	173 Wöchnerinnen	1893	151 Wöchnerinnen
1886	218 "	1890	134 "	1894	117 "
1887	188 "	1891	163 "	im Durchschnitt	
1888	201 "	1892	145 "	1885/94	174 "

7. Blattern (Pocken).

In den letzten 4 Jahren sind Todesfälle an Blattern nicht mehr vorgekommen; seit 1871, wo die Epidemie 3184 Personen wegraffte, treten sie nur noch in vereinzelt, vom Auslande eingeschleppten Fällen auf.

8. Masern.

Gegenüber dem Vorjahre haben 1894 die Todesfälle an Masern abermals nicht unerheblich zugenommen; es starben daran

im Jahre	Personen	im Jahre	Personen	im Jahre	Personen
1885	410	1889	363	1893	550
1886	248	1890	205	1894	685
1887	297	1891	631	im Durchschnitt	
1888	973	1892	460	1885/94	483

Diese Krankheit forderte 1894 nächst 1888 die meisten Opfer in den letztverflohenen 10 Jahren; der Durchschnitt des letzten Jahrzehnts ist nicht unerheblich größer als derjenige der 50er, 60er und 80er Jahre, wo 330 bezw. 338 und 354 Todesfälle an Masern durchschnittlich jährlich zu verzeichnen waren.